

**N I E D E R S C H R I F T**  
**über die**  
**öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses**  
**DER STADT ST. GEORGEN IM SCHWARZWALD**

**Tag:** Mittwoch, den 23.06.2021

**Ort:** in der Stadthalle

**Beginn:** 16:45 Uhr

**Ende:** 17:15 Uhr

**ANWESEND:**

**Vorsitzender**

Herr Michael Rieger

**Ehrenamtliche Mitglieder**

Herr Axel Heinzmann  
Herr Guido Santalucia  
Herr Vincenzo Sergio  
Herr Fritz Weißer  
Herr Marc Winzer  
Herr Ernst Laufer  
Herr Hansjörg Staiger  
Herr Georg Wentz

**Beamte, Sachverständige usw.**

Herr Alexander Tröndle

**Schriftführer**

Frau Nicole Dorer

Zu Beginn der Sitzung stellt der Vorsitzende fest:

1. Das Gremium ist durch Ladung vom 16.06.2021 ordnungsgemäß einberufen worden.
2. Das Gremium ist beschlussfähig.

- 1 **BV-Nr. 030-21, Wohnquartier Schönblick II: Neubau einer Wohnanlage bestehend aus 3 Baukörpern mit 36 Wohneinheiten, Tagespflege, einer Tiefgarage mit 29 Stellplätzen, 1 Pavillon und 4 Carports auf dem Grundstück Flst.-Nr. 741 (Teil), August-Springer-Weg 27, 29 und 31, St. Georgen  
Vorlage: 082/21**
- 

**Protokoll:**

Stadtbaumeister Tröndle erläutert das Bauvorhaben anhand von Plänen. Der Satzungsbeschluss für die Bebauungsplanänderung in diesem Gebiet sei erst vor kurzem im Gemeinderat erfolgt. Nun gehe es um den 2. Bauabschnitt im Baugebiet „Schönblick“. Drei Baukörper seien geplant. In einem Haus solle u.a. eine Tagespflege angeboten werden. Dieses Haus habe ein zusätzliches Stockwerk erhalten. Der vorgeschriebenen Stellplatzschlüssel von 0,5 werde erfreulicher Weise auf 0,7 erhöht. Dem Gemeinderat sei es von Anfang wichtig gewesen, genügend Stellplatzflächen anbieten zu können. Allerdings gebe es in der Planung auch keinen Spielraum für weitere Stellplätze. Besucherplätze würden im August-Springer-Weg ausgewiesen. Die Bebauung entspreche dem Bebauungsplan und es werden keine Befreiungen notwendig. Eine Angreneranhörung stehe noch aus. Hier habe es Fristverlängerung bis zum 12.07.21 gegeben.

Stadtrat Winzer erklärt, er freue sich darüber, dass mehr Stellplätze, als gesetzlich notwendig, angeboten werden.

Stadtrat Weißer möchte wissen, in welchem Bereich die drei Besucherstellplätze angesiedelt werden.

Stadtbaumeister Tröndle erklärt, im westlichen Bereich des Gebietes am August-Springer-Weg.

**Beschluss:**

Das Einvernehmen wird erteilt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 9

Ablehnung: ./.

Enthaltung: ./.

**2 BV-Nr. 031-21, Bauvorhaben zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage auf dem Grundstück Flst.-Nr. 741/10, Robert-Koch-Straße 1, St. Georgen**  
**Vorlage: 083/21**

---

**Protokoll:**

Stadtbaumeister Tröndle erläutert das Vorhaben anhand von Plänen. Für den Nachbarn wurde eine Zufahrt zu seinem Grundstück verlegt. Das Baufenster wurde leicht nach Osten verschoben. Aus diesem Grunde seien auch einige Befreiungen notwendig. Das Dach sei als Kuppelwalmdach geplant, das Haus füge sich sehr gut in das Gebiet ein. Durch die Hanglage werde das Haus, von unten gesehen, recht mächtig, was aber nicht störend wirke. Er erläutert die Befreiungen im Einzelnen, wie im Beschlussvorschlag erwähnt.

Stadtrat Weißer erkundigt sich nach dem Querweg, der von der Straße Am Storzenberg zum dem Nachbarn führe. Er fragt an, ob ein Wegerecht bestehe.

Stadtbaumeister Tröndle führt aus, dass lediglich ein „verbales“ Wegerecht bestehe. Der Nachbar habe kein Anrecht auf diesen Weg; er werde zurückgebaut. Aus diesem Grunde wurde die Zufahrt von der Robert-Koch-Straße her verlegt.

Stadtrat Winzer gefällt die Dachform, welche sehr gut in das Gebiet passe. Er fragt an, wie die Fassadenbegrünung erfolgen solle.

Stadtbaumeister Tröndle erklärt, darüber habe er keine Informationen.

**Beschluss:**

Das Einvernehmen für folgende Befreiungen vom Bebauungsplan „Robert-Koch-Straße, 1. Änderung“ wird erteilt:

1. Befreiung vom zeichnerischen Teil für die Unterschreitung der maximalen EFH um ca. 56 cm.
2. Befreiung vom zeichnerischen Teil für die Überschreitung der GRZ um ca. 8,11 %.
3. Befreiung von § 10 der bauordnungsrechtlichen Festsetzungen für das geplante Krüppelwalmdach. Festgesetzt sind Satteldach oder versetztes Pultdach.
4. Befreiung von § 9 Abs. 2 der bauordnungsrechtlichen Festsetzungen für die geplante Überschreitung der zulässigen Traufhöhe um ca. 75 cm, im Bereich der Widerkehren um ca. 1,75 m.
5. Befreiung von § 10 Abs. 5 a) der bauordnungsrechtlichen Festsetzungen für das 5° geneigte Pultdach der Garage. Festgesetzt ist ein dem Haus angepasstes Dach oder Flachdach.

Auf die Einhaltung von § 8 Nr. 2, § 10 Nr. 5 a und § 11 Nr. 2 der Festsetzungen für die Fassadenbegrünung, die Begrünung der Flachdachgarage und der Verwendung von wasserdurchlässiger Pflasterungen wird bestanden.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 9  
 Ablehnung: ./.  
 Enthaltung: ./.

- 3 BV-Nr. 033-21, Bauvorhaben zum Neubau eines Kälberstalls mit überdachtem Heuballenlager auf dem Grundstück Flst.-Nr. 68/6, Obertal 10, St. Georgen-Brigach  
 Vorlage: 084/21**
- 

**Protokoll:**

Stadtbaumeister Tröndle erläutert das Vorhaben anhand von Plänen. Es gehe um ein Bauvorhaben im Außenbereich nach § 35 Baugesetzbuch (BauGB). Der geplante Stall habe zum bestehenden Weg genügend Abstand. Die Größe des Stalls sei im normalen Bereich.

Stadtrat Wentz erklärt, es gehe um ein relativ kleines Gebäude. Der Landwirt müsse sich an die neue Kälberhaltungsverordnung halten. Daher werde der Stall notwendig.

Stadtrat Weißer weist darauf hin, dass der Stall bereits erstellt wurde.

**Beschluss:**

Das Einvernehmen zum Bauantrag Neubau eines Kälberstalls mit überdachtem Heuballenlager auf dem Grundstück Flst.-Nr. 68/6, Obertal 10, St. Georgen-Brigach, wird erteilt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 9  
 Ablehnung: ./.  
 Enthaltung: ./.

- 4 Thomas-Strittmatter-Gymnasium / Stadthalle, Austausch der Rauchmelder, Vergabe  
 Vorlage: 078/21**
- 

**Protokoll:**

Stadtbaumeister Tröndle erklärt, Rauchmelder hätten eine Lebensdauer von acht bis zehn Jahren. Letztes Jahr wurden in den Haushalt für das Thomas-Strittmatter-Gymnasium 70.000 Euro eingestellt. Normalerweise hätte der Betrag auf die Liegenschaften des Bildungszentrums (Stadthalle, Schulen, Sporthalle) aufgeteilt werden sollen. Allerdings gebe es nur eine

---

zentrale Brandmeldeanlage im Bildungszentrum, was auch von der Feuerwehr sehr bemängelt werde. Bei einem Brandalarm sei so nicht klar, welches Gebäude betroffen sei. Im nächsten Schritt sei vorgesehen, jedes Gebäude mit einer Brandmeldeanlage auszurüsten. Das Angebot für die neuen Rauchmelder liege bei ca. 53.000 Euro.

### **Beschluss:**

Der Technische Ausschuss beschließt den Austausch der Rauchmelder für das Thomas-Strittmatter-Gymnasium und die Stadthalle an die Firma Total Walther, zum Angebotspreis von gesamt brutto 53.763,17 € zu vergeben.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 9  
Ablehnung: ./.  
Enthaltung: ./.

---

## **5 Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes**

---

### **Protokoll:**

- a) Materialmangel/Roter Löwen  
Bürgermeister Rieger berichtet von seinen Gesprächen mit verschiedenen Unternehmen. Es werde zunehmend schwerer, Material zu bekommen. Dabei gehe es nicht nur um Holz. Dies sei ein ganz akutes Thema bei den Unternehmen. Derzeit laufen bei der Stadt die Ausschreibungen für den Roten Löwen. Hier sei man auf die Ausschreibungsergebnisse gespannt. Die ganze Situation sei schon besorgniserregend.
- b) Schönblick  
Stadtrat Heinzmann fragt an, ob die geplanten Carports im Gebiet „Schönblick“ mit einem begrünten Dach vorgesehen werden könnten. Eventuell auch die Hausdächer.  
Stadtrat Tröndle gibt die Anregung an den Bauherrn weiter.
- c) Klosterweiher  
Bürgermeister Rieger informiert über die Umwälzanlage auf dem Klosterweiher. Bislang konnte der Klosterweiher zweieinhalb Mal komplett umgewälzt werden. Sämtliche Daten könne er über das Smartphone auslesen. In 2,5 m Tiefe sei eine Temperatur von 18,5 ° messbar, was relativ warm sei für diese Tiefe. Der Sauerstoffgehalt sollte bei 9 mg/l liegen. Die letzten Messungen hätten Werte zwischen 15 und 16,5 mg/l ergeben. So liege man deutlich über dem Soll. Gestern sei der Wert bei 11 mg/l gewesen. Dies sei immer noch über dem Wert, aber es zeige auch, dass die Umwälzung langsam greife. Die Anlage laufe derzeit mit 40 %. Er werde weiter messen und beobachten. Erfreulich sei, dass bereits Verbes-

---

serungen erkennbar seien.

Stadtrat Heinzmann fragt an, wie die Oberflächentemperatur sei.

Dies sei interessant, da das Wasser umgewälzt werde.

Bürgermeister Rieger hat für die Oberfläche keine Messdaten. Diese würden vom Bademeister ermittelt.

Stadtrat Staiger gibt die Info weiter, dass derzeit eine Sicht im Weiher von ein bis zwei Meter vorhanden sei, was es schon länger nicht mehr gegeben hätte. Er ist überzeugt, die Anlage zu mieten, sei der richtige Weg gewesen.

d) Parksituation Industriestraße

Stadtrat Laufer spricht die Parksituation in der Industriestraße (Bereich Lidl) an. Hier gebe es noch keine Besserung. Gegenverkehr müsse auf dem Gehweg fahren.

Bürgermeister Rieger erklärt, es sei absolutes Halteverbot aufgestellt, was die LKW-Fahrer allerdings nicht interessiere. Er habe noch keine konkrete Lösung. Der städtische Gemeindevollzugsbeamte wisse Bescheid; es werde auch kontrolliert. Evtl. müsse die Polizei eingeschaltet werden.

Stadtrat Winzer schlägt vor, temporäre Parkbuchten einzurichten.

Stadtbaumeister Tröndle antwortet, der Gegenverkehr werde auch bei ausgewiesenen Parkbuchten eingeschränkt.

Für die Richtigkeit:

Der Vorsitzende:

Die Mitglieder:

Der Schriftführer:

St. Georgen, 20. Juli 2021